



# Neustädter Kreisblatt.

Er scheint wöchentlich [Sonnabend] in der Stärke eines halben Bogens. Neustadt o/s., den 6. Oktober. [Pränumerations-Preis 20 Sgr. für das ganze Jahr.]

## Verordnungen und Bekanntmachungen.

Mit Bezugnahme auf die in unserem Amtsblatt Stück 37 Seite 264 Nr. 548 veröffentlichten Bestimmungen über die Aufnahme von Eleveen in die Königliche Militär-Physik-Schule zu Berlin wird hiermit zu Folge Ministerial-Erlasses vom 10. d. M. bekannt gemacht, daß Nr. 6 und 8 dieser Bestimmungen erst im Jahre 1868 in Kraft treten.

Doppel, den 14. September 1866.

Königliche Regierung.

Bei der heute öffentlich bewirkten 12. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 37 Serien: Nr. 16, 22, 59, 88, 114, 214, 324, 359, 364, 474, 496, 575, 602, 618, 650, 658, 766, 773, 824, 843, 875, 891, 940, 943, 956, 1044, 1082, 1087, 1216, 1280, 1335, 1348, 1376, 1377, 1446, 1461, 1481 gezogen worden.

Die Besitzer der zu diesen Serien gehörigen 3700 Stück Schuldverschreibungen werden aufgefordert, den Prämienbetrag von 115 Thlr. für jede Schuldverschreibung vom 1. April 1867 ab, entweder bei der Staatsschulden-Eiligungskasse hieselbst, Dranienstraße Nr. 94, oder bei den Regierungshauptkassen, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Coupons Ser. II. Nr. 4 bis 8 über die Zinsen vom 1. April 1866 ab und Talons, welche nach dem Inhalte der Schuldverschreibungen unentgeltlich abzuliefern sind, zu erheben.

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Prämie zurückbehalten.

Bei den Regierungshauptkassen können die Schuldverschreibungen übrigens schon vom 1. März f. J. ab zur Prüfung vorgelegt werden, auch werden dort Quittungsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Von den bereits früher verloosten und gekündigten Serien und zwar:

- aus der ersten Verloosung (1856): von Serie 1279 und 1328;
- aus der dritten Verloosung (1858): von Serie 789;
- aus der achten Verloosung (1863): von Serie 1402;
- aus der neunten Verloosung (1864): von Serie 74, 96, 136, 148, 299, 312, 371, 398, 528, 556, 589, 742, 746, 804, 805, 1089, 1095, 1406;
- aus der zehnten Verloosung (1865): von Serie 44, 134, 165, 195, 205, 369, 376, 453, 476, 489, 506, 527, 562, 622, 636, 638, 643, 683, 704, 732, 813, 817, 870, 919, 952, 986, 1024, 1074, 1106, 1189, 1207, 1208, 1289, 1388;
- aus der elften Verloosung (1866): von Serie 70, 298, 338, 354, 429, 463, 522, 569, 600, 657, 693, 747, 790, 884, 1114, 1127, 1178, 1246, 1267, 1310, 1337,

sind viele Schuldverschreibungen bis jetzt noch nicht realisiert; es werden daher die Inhaber derselben zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Erhebung ihrer Capitalien hierdurch von Neuem erinnert.

In einem Schriftwechsel über die Prämienauszahlung kann die Staatsschulden-Eiligungskasse sich nicht einlassen. Berlin, den 15. September 1866.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Garnet. Löwe. Meinecke.

Nr. 74. Wegen Einzahlung der Kreis-Communal-Beiträge.

Diejenigen Dominien und Gemeinden, welche ihre am 28. Juni und 15. August d. J. ausgeschriebenen Kreis-Communal-Kosten noch im Rückstande sind, erinnere ich hiermit recht dringend an deren Abführung, damit ich nicht genöthigt bin, Exekutions-Befehle zu erlassen.

Neustadt, den 3. Oktober 1866.

Der Königliche Landrath.

Nr. 75. Betreffend die Einsammlung der Haus-Collekten für die Blinden-Unterrichts-Anstalt in Breslau.

Die Magistrate und Ortsgerichte des Kreises veranlasse ich, die Hauscollekten für die Blinden-Unterrichts-Anstalt zu Breslau in vorgeschriebener Weise einzusammeln zu lassen und die eingekommenen Geldbeträge mit der hierauf bezüglichen Bescheinigung oder ein Negativ-Attest bis zum 25. d. M. an die Königl. Kreis-Steuer-Kasse hieselbst einzusenden.

Neustadt D.S., den 4. Oktober 1866.

Der Königliche Landrath.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Für die National-Invaliden-Stiftung sind seit der Bekanntmachung vom 21. September c. ferner eingegangen: von der Gemeinde Chrzeliß 6 Thlr. 20 Sgr.

Neustadt, den 4. Oktober 1866.

Die Kreis-Communal-Kasse.

Steckbriefs-Widerruf. Der von uns unterm 16. Mai c. hinter dem Webergesellen Carl Kasper aus Neustadt D.S., gebürtig aus Deutsch-Paulwitz, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt, den 27. September 1866.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

In Ober-Glogau verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zu nachstehendem Gewicht:

In Ober-Glogau verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zu nachstehendem Gewicht:							F. Alteslo' - Pfd. 28 Loth Brot und 17 Loth Semmel.						
K. Burczyk	1 Pfd.	6 Loth	Brot	und	18 Loth	Semmel.	J. Alteslo'	- Pfd.	28 Loth	Brot	und	17 Loth	Semmel.
M. Czichon	1 "	"	"	"	"	"	J. Mocha	1 "	5 "	"	"	"	17 "
F. Gerlich	1 "	8 "	"	"	"	20 "	A. Weiß	1 "	4 "	"	"	"	16 "
D. Jäschke	- "	- "	"	"	"	- "	E. Schnelder	- "	- "	"	"	"	18 "
J. Klose	- "	28 "	"	"	"	16 "	W. Schwanger	1 "	3 "	"	"	"	19 "
A. Kossubel	1 "	- "	"	"	"	18 "	G. Schwanger	- "	28 "	"	"	"	18 "
M. Lampart	1 "	6 "	"	"	"	18 "	F. Schröder	1 "	5 "	"	"	"	18 "
E. Marx	1 "	- "	"	"	"	18 "	J. Thiel	1 "	10 "	"	"	"	18 "
K. März	1 "	6 "	"	"	"	17 "							

Ober-Glogau, den 1. Oktober 1866.

Der Magistrat.

In Jüß verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht:

In Jüß verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht:							W. Michler 1 Pfd. 10 Loth Brot und 18 Loth Semmel.						
August Artt	1 Pfd.	6 Loth	Brot	und	18 Loth	Semmel.	J. Reimann	1 "	12 "	"	"	"	20 "
J. Gornig	1 "	10 "	"	"	"	18 "	Andr. Thienel	1 "	8 "	"	"	"	18 "
Joh. Irmer	1 "	11 "	"	"	"	19 "	Jos. Hoffmann	1 "	10 "	"	"	"	18 "
Em. Motter	1 "	10 "	"	"	"	20 "							

Jüß, den 2. Oktober 1866. Der Magistrat.

**Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Markt-Preise.**

No.	Der Preuß. Scheffel.	Neustadt, den 2. Oktober 1866.			Ober-Glogau, den 28. September 1866.			Jüß, den 1. Oktober 1866.		
		Höchster.	Mittler.	Niedrig.	Höchster.	Mittler.	Niedrig.	Höchster.	Mittler.	Niedrig.
		rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.	rtl. sg. pf.
1.	Weizen	2 23	2 16	2 10	2 20	2 15	2 10	2 15	2 10	2 5
2.	Roggen	2 -	1 26	1 23	1 27	1 25	1 22	1 27	1 24	1 22
3.	Gerste	1 16	1 13	1 10	1 16	1 14	1 13	1 13	1 11	1 9
4.	Hafer	1 -	26	23	29	28	26	1 -	27	25
5.	Erbsen	2 6	2 4	2 2	2 10	2 5	2 -	-	2 7	6
6.	Kartoffeln	-	10	8	12	11	11	-	12	-
7.	Heu pro Centner	1 15	1 42	1 10	1 5	1 2	1 -	1 7	1 5	1 2
8.	Stroh pro Schock	6 -	5 15	5 -	6 -	5 20	5 -	5 15	-	-

Redaktion: Das Landraths-Amt.



**U n g e r.**

## Neue Erfindung.

### Fein doppelt Königsgräher Kräuter-Liqueur

zu Ehren der Schlacht von Königsgrätz so benannt ist in Original-Flaschen à 10 Sgr. allein ächt bei uns zu haben und wolle man sich wegen Uebnahme von Niederlagen wenden an

Breslau, den 26. August 1863.

**Otto Unger n. Sohn.**

Rum-, Spirit- und Liqueur-Fabrik,  
Friedrich-Wilhelmsstr. 2b.

## Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Diese von mir vertretene und eine der ältesten, schon seit dem Jahre 1830 bestehende Gesellschaft gewährt, besonders da sie auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit gegründet ist, eine vollständige Solidität und Sicherheit. Außerdem bietet sie einen Dividendengenuß von 32% und wird dadurch zu einer der billigsten; ebenso geschieht die Aufnahme kostenfrei. Nähere Auskunft ertheilt gern

**J. C. Rudolph,** Ring Nr. 41.

### Bekanntmachung.

Vor dem hiesigen Rathhause werden

den **12. Oktober c.**

Vormittags 10 Uhr zwei Hengste:

a) ein schwarzbrauner mit linker Hintertfuß-Fessel weiß, 3 Jahre alt, und

b) ein hellbrauner mit Stern, 5 Jahre alt, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Ober-Glogau, den 25. September 1866.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission. I. Bezirk.

### Bekanntmachung:

Den **19. Oktober c.** früh 10 Uhr werden vor dem hiesigen Rathhause:

1) ein neues Sopha, Werth 30 Thlr.,

2) ein gelbpolirter großer Tisch, Werth 10 Thlr.,

3) ein gelbpolirter Kleiderschrank, Werth 15 Thl.

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Ober-Glogau, den 19. September 1866.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission. I. Bezirk.

### Bau- und Brennholz-Verkauf

im Forstbezirk Kesselwitz den 13. November und 11. December c., früh 9 Uhr im Walde unweit der Glogau-Coseler Straße, gegen sofortige Bezahlung der Steigerpreise.

Klodnitz, den 22. September 1866.

Königliche Oberförsterei Cosel.

### Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Für die Monate Oktober, November und Dezember c. werden hiermit für das hiesige Forstrevier nachstehende Holzverkaufs-Termine anberaumt, nämlich:

den 11. und 25. Oktober,

den 8. und 22. November,

den 6. Dezember.

Die Termine werden jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im hiesigen Forstkassen-Lokale abgehalten. Ehrlich, den 2. Oktober 1866.

Der Oberförster. Promnitz.

### Holz-Verkauf.

Zum Verkaufe des letzten trockenen Brennholzes aus dem Einschlage pro 1866 habe ich Termin auf

den **24. Oktober c.**

Vormittags 9 Uhr im Gasthause „zum Sägerhof“ bei Egluth angesetzt. Die Kaufgelder müssen sofort an den anwesenden Rendanten gezahlt werden.

Proslau, den 30. September 1866.

Der Oberförster. Wagner.

Ein Fensterwagen und ein Blasebalg ist billig zu verkaufen bei

Schmied Zeise in Neustadt.

### Schnelle Wirkung!

Herr E. Dippold in Potsdam schreibt mit Brief vom 28. Dezember 1865 an Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, Erfinder des weißen Brust-Syrups:

„Viele Consumenten haben sich lobend über die schnelle Wirkung Ihres weißen Brust-Syrups ausgesprochen.“

Ferner schreibt Herr Kürschnermeister Förster in Waldenburg in Schlessien unterm 5. Dezember 1865:

„Seit vollen acht Wochen litt ich an heftigem Brustcatarrh, Husten und Verschleimung, wodurch ich schlaflose Nächte zubringen mußte.“

Auf Anrathen eines Freundes kaufte ich eine ¼ Flasche des Mayer'schen Brust-Syrups bei Herrn S. Wolke hier, und wurde dadurch wider Erwarten rasch befreit“ etc.

Herr Pastor Frommüller in Cammin bekundet unterm 21. Januar 1866:

„Dem Kaufmann Herrn Hinz von hier bescheinige hiermit auf Verlangen, daß der Mayer'sche weiße Brust-Syrup bei einem meiner Kinder, das an langwierigem, heftigen Husten litt, sich außerordentlich heilsam erwiesen hat, indem die Hustenanfälle nach Gebrauch desselben fast augenblicklich aufhörten.“

Niederlage des allein ächten weißen Brust-Syrups, fabrizirt vom Erfinder Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, für Neustadt bei S. Raupach und in Krappitz bei Fr. Rother, à Flasche 1 Thlr. und ¼ Flasche 15 Sgr.

### Haus-Verkauf.

Das von der ehemaligen Gaida'schen Nieder- mühle in Dobrau verbliebene Auszugshaus soll zum sofortigen Abbruche verkauft werden und bleibt nur der Lehm vorbehalten.

Termin hierzu ist in der hiesigen Rent-Amts-Kanzlei **auf den 15. Oktober c.**

Nachmittags 2 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Rentamt der Herrschaft Dobrau.

Schlesischer Fenchel-Honig-Extract,  
à Flasche 5 Sgr., desgleichen

Korneuburger Vieh-, Nähr- u. Heil-  
pulver in ½ und ganzen Pfund-Packeten à 5 Sgr.  
und 10 Sgr.

ist jederzeit zu haben in der Apotheke von  
**H. Müller in Ober-Glogau.**

Einen ganz gedeckten, noch fast neuen Wagen mit  
Glasfenstern verkauft  
Neustadt, den 4. Oktober 1866.

Julius König.

Der Mastdünger ist vom 20. Okto-  
ber c. ab zu verkaufen.

S. Danziger in Neustadt.

### Eine gute Verdauung

ist das erste aller Präservative gegen die  
**Cholera.**

Daß der Liqueur „Daubiz“ eine gute  
Verdauung bewirkt, ist weltbekannt. Hier  
ein neuer Beweis dafür:

Nachdem ich längere Zeit am Magen-  
krampf gelitten und nur durch fortwähren-  
den Gebrauch von theuren Medicamenten  
dieses Uebel beseitigen konnte, begann ich  
den berühmt gewordenen Daubiz'schen Li-  
queur zu gebrauchen. Der Magenkrampf  
war beseitigt, und zwar schon nach dem  
Genuß von einigen Flaschen des Liqueurs;  
ich gebrauchte dies Mittel fast ein Jahr un-  
unterbrochen und befand mich stets wohl.

Namentlich aber ist der „Daubiz-Li-  
queur“ jetzt erst recht zu empfehlen, da  
Verdaunungsstockungen bei seinem Ge-  
brauch nicht vorkommen.

Ich halte es für meine Pflicht dies der  
Wahrheit gemäß zu bescheinigen. —

von Gersdorff, Alt-Scheitnig Nr. 19  
bei Breslau, den 1. Sept. 1866.

Autorisirte Niederlage bei S. W. Chosen in  
Neustadt, Heinr. Seydamm in Ober-Glogau und  
S. Menzler in Bütz.

### Himbeer-Syrup.

verkauft billigt S. C. Rudolph, Ring 41.

Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 1 Sgr.

Redakteur: Giersberg, Kreis-Sekretair.

Druck und Verlag von H. Raupach.